

Das ist uns wichtig beim Ausbilden:

Lernende, Berufsbildnerinnen und Berufsbildner im Betrieb, Lehrpersonen an den Schulen und Instruktorinnen und -Instruktoren der überbetrieblichen Kurse tragen zu einer guten Ausbildung bei. Die sechs Punkte zeigen, was dabei wichtig ist.

1 Den Erfolg der Lernenden ins Zentrum stellen	2 Lernende übernehmen Verantwortung	3 Berufsbildende im Betrieb nehmen sich Zeit	4 kompetenz- und praxisorientierten Unterricht gestalten	5 kompetenz- und praxisorientierte üK gestalten	6 Lernortkoordination und -kooperation fördern
Berufsbildnerinnen/-bildner Lehrpersonen üK-Instruktor/-innen	Lernende	Berufsbildnerinnen und Berufsbildner	Lehrpersonen der Berufsfachschule	üK-Instruktorinnen und üK- Instrukturen	Lernende Berufsbildnerinnen/-bildner Lehrpersonen üK-Instruktor/-innen
<p>eine wertschätzende Beziehung zu den Lernenden gestalten</p> <p>Anliegen und Bedürfnisse der Lernenden ernst nehmen</p> <p>Möglichst individuell auf die Lernenden eingehen</p> <p>auf den vorhandenen Kompetenzen aufbauen</p> <p>konstruktive Rückmeldungen zum Lernfortschritt geben</p>	<p>Interesse und Motivation mitbringen</p> <p>Verantwortung für das eigene Lernen übernehmen</p> <p>Aufträge an den drei Lernorten pflichtbewusst ausführen</p> <p>Lerndokumentation selbständig führen</p> <p>zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit Dritter Sorge tragen</p> <p>Respektvollen Umgang mit den Berufsbildenden, Lernenden, üK-Instruktor/-innen und anderen Lernenden pflegen</p>	<p>das Ausbildungsprogramm für die Lehrbetriebe als Planungshilfe und Kontrollmittel nutzen</p> <p>die Lernenden in die Arbeiten gemäss Ausbildungsprogramm einführen und genügend Übungsmöglichkeiten geben</p> <p>die Sicherheit der Lernenden gewährleisten</p> <p>den Lernenden regelmässig konstruktive Rückmeldungen zur Lerndokumentation geben</p> <p>mindestens einmal pro Semester Standortgespräche führen</p> <p>Lernfortschritt der Lernenden zweimal im Jahr im Bildungsbericht festhalten</p>	<p>berufliche Handlungssituationen und Erfahrungen der Lernenden als Ausgangspunkt für den Unterricht nutzen</p> <p>Vorwissen der Lernenden aus den anderen Lernorten aktivieren</p> <p>Kenntnisse, Fertigkeiten/Fähigkeiten und Haltungen anhand der beruflichen Handlungssituationen aufbauen</p> <p>wenn möglich saisonale und betriebliche Abläufe berücksichtigen</p> <p>Unterricht praxisnah, abwechslungsreich und mit verschiedenen Methoden gestalten</p> <p>handlungskompetenzorientierte Lernerfolgskontrollen durchführen</p>	<p>berufliche Handlungssituationen und Erfahrungen der Lernenden als Ausgangspunkt nutzen</p> <p>Vorwissen der Lernenden aus den anderen Lernorten aktivieren</p> <p>Kurse praxisnah, abwechslungsreich und mit verschiedenen Methoden gestalten</p> <p>praktische Übungen im Feld, in der Werkstatt und im Stall ausführen und reflektieren lassen</p> <p>für jeden üK einen Kompetenznachweis ausstellen</p>	<p>sich informieren, welche Kompetenzen wann an den anderen Lernorten vermittelt werden</p> <p>den Lernenden Aufträge geben, durch die sie das Gelernte an anderen Lernorten anwenden oder vertiefen können</p> <p>die Lerndokumentation dazu nutzen das Gelernte an den drei Lernorten miteinander zu verknüpfen</p> <p>nach Möglichkeit den Austausch zwischen den drei Lernorten pflegen</p>